



Pfarrblatt
der Pfarre
Radlbrunn



Nr. 5 - 2012

Dezember 2012

Ausgabe 76



Advent 2012

Das rechte Maß?

Wir haben Brot im Überfluss,
in unsren Häusern ist es warm,
die Sucht nach immer mehr Genuss
macht uns im Grund genommen arm.

Wasser fließt selbst durch Kanäle —
und das in guter Qualität,
dennoch dürstet manche Seele
nach sinn-voller Identität.

Immer schneller, höher, weiter,
Ellbogen werden eingesetzt,
immer steiler die Karriereleiter —
Menschlichkeit kommt oft zuletzt.

Die Arbeitsplätze werden rar,
Personalabbau erfolgt rasant.
Voll Entsetzen wird uns klar:
Immer mehr sind ausgebrannt!

Advent — im Jahr die stillste Zeit —
verplant bis über beide Ohren
in hektischer Betriebsamkeit,
die Ruhe geht zumeist verloren.

Was ist bloß mit uns geschehn?
O Gott der Liebe, wie mir scheint,
die Wege, die wir heute gehn
war'n so wohl nicht von Dir gemeint.

Doch die Liebe, die ist gütig,
durch ihre Kraft wird vieles heil,
ja, die Liebe ist langmütig,
und sie wächst, wenn man sie teilt.



„Alles beginnt mit einem Wunder“

Alles beginnt mit einem Wunder. Mit vier Jahren sitzt der kleine Oleg im Zirkus. Er sieht Tiere und isst Kuchen. Dann kommt der Clown. Oleg lacht. Der Clown hat einen roten Luftballon in der Hand. Und das Wunder beginnt. Der Clown geht lächelnd direkt zu Oleg - und schenkt ihm den roten Luftballon. Olegs Augen sind aufgerissen, strahlen, sein Mund steht offen. Bei Hunderten von Kindern ist der Clown zu ihm gekommen. Ein Wunder mit Folgen. Jetzt will Oleg, vier Jahre alt, im Leben nur eins werden: Clown. Ein Mensch, der eine karierte Mütze trägt, bunte Socken, Menschenherzen erfreut und Kindern rote Luftballons schenkt. Und tatsächlich: Oleg wird es. Bis heute, 82 Jahre, spielt er den „Hans im Glück“ in der Manege.



Jeder Clown hat etwas Göttliches. Ein wenig Glitzer, ein bisschen Lachen und viel Staunen mit offenem Mund und Augen. Das ist göttlich. Nur ein paar Augenblicke, in denen die schwere Welt verzaubert wird.

Wie Weihnachten. Der große Gott ist ein Kind: unbeholfen

und auf der Suche nach Liebe. Je länger ich das Kind sehe, desto schöner leuchtet die Welt. Glitzert ein wenig wie die Straßen und Zimmer. Das macht die Welt nicht besser. Aber leichter, für ein paar Momente.

Das kommt vom Staunen. Wer einen Clown sieht, wie er Späße macht, spürt den Zauber. Plötzlich wird die schwere Welt leichter. Weil ich mich vergesse. Dafür aber staune und einen Menschen sehe, der sich klein macht, dem alles schief geht und es zuletzt doch schafft.

Ein Wunder. Wie das Kind in der Krippe.

Mehr will Gott nicht von mir. Mit Staunen das Kind in der Krippe anschauen und spüren: Wie ein Kind brauche ich Liebe. Und will Liebe geben allen, die es brauchen. Liebe verzaubert die schwere Welt, einen Augenblick. Danach ist sie wieder die alte. Aber ein klein wenig leichter. Als

wäre die Welt für kurze Zeit - ein roter Luftballon.

Ich wünsche uns allen, dass wir im Advent wieder ein wenig das Staunen lernen. Wenn es draußen kalt und neblig oder gar schon weiß ist, haben wir in den Häusern das Grün der Adventkränze und der Adventgestecke.

Draußen scheint alles erstarrt und tot zu sein, aber drinnen ist es lebendig und bringt uns das Grün zum Staunen.

So macht es unser Gott. Was verloren scheint, holt er zurück und er bietet uns immer einen neuen Anfang an. Denn er kommt uns als Mensch ganz nahe, er wird selber ein Kind und lässt uns über dieses Kind staunen, so wie uns jedes neue Menschenleben zum Staunen anregt. Advent - eine Zeit zum Staunen und Verweilen und Freuen auf das kommende Fest.

Das wünscht euch

Euer Pfarrer P. Edmund





Impressum: Pfarrblatt der Pfarre Radlbrunn
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer P. Dr. Edmund Tanzer,
3710 Radlbrunn 27
Tel: 02956 7006 Fax: 02956 7012
Email: aon.912317017@aon.at




Termine





UND MESSEN FÜR DIE PFARRE RADLBRUNN


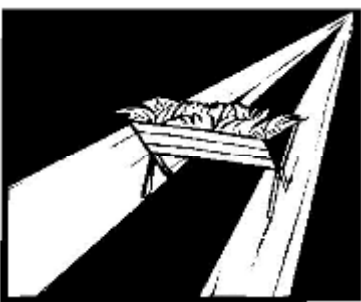
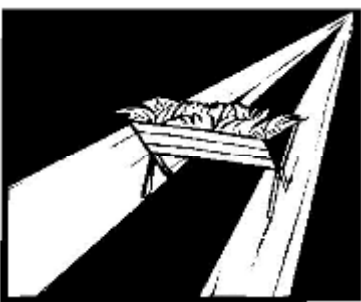
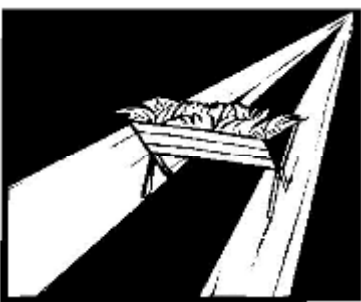

1.	Dezember	14.00	Adventmarkt im Pfarrhof	
1.	Dezember	18,30	Adventkranzsegnung und Hl. Messe <i>+ Gatten Walter Rauscher und Eltern</i>	
2.	Dezember	9,30	1. ADVENT - SONNTAG Adventkranzsegnung und Hl. Messe <i>+ Eltern Franz und Klara Dopplinger;</i> <i>+ Gattin und Mutter Berta Brandl und Eltern Ruff</i>	
			Evangelium:	Lukas 21, 25 – 36
				Die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. Dann wird man den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf einer Wolke kommen sehen.
2.	Dezember		Adventmarkt im Pfarrhof	
2.	Dezember	15,30	Adventkonzert mit dem Radlbrunner Musikverein, Kirchenchor und der Jungschar in der Pfarrkirche	
3.	Dezember	18,00	Hl. Messe <i>+ Mutter Maria Brandl</i>	
3.	Dezember	18,30	Adventbesinnung der KFB <i>im Pfarrsaal</i>	


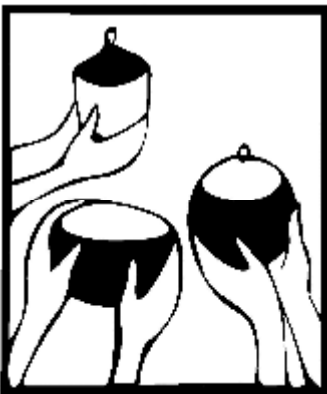
4.	Dezember	18,00	Monatliche Hl. Messe um Geistliche Berufe + <i>Barbara Prossl</i>				
5.	Dezember	6,00	1. Roratemesse <i>Dank- und Bittmesse</i> 				
7.	Dezember	18,00	Hl. Messe mit dem Bischof Nikolaus + <i>Gatten Franz Wieland und Eltern</i> Nikolauszug der Aktiven Jugend in den Brandlhof				
8.	Dezember	9,30	MARIA EMPFÄNGNIS Hl. Messe + <i>Eltern Johann und Helene Hainisch;</i> + <i>Eltern Josef und Anna Roch und Bruder Johann</i> <table border="1" data-bbox="603 1061 1520 1122"> <tr> <td><i>Evangelium:</i></td> <td><i>Lukas 1, 26 – 38</i></td> </tr> </table>	<i>Evangelium:</i>	<i>Lukas 1, 26 – 38</i>		
<i>Evangelium:</i>	<i>Lukas 1, 26 – 38</i>						
9.	Dezember	9,30	2. ADVENT - SONNTAG Hl. Messe + <i>Eltern Josef und Theresia Pröll</i> <table border="1" data-bbox="603 1285 1520 1346"> <tr> <td><i>Evangelium:</i></td> <td><i>Lukas 3, 1 6</i></td> </tr> </table> <table border="1" data-bbox="603 1352 1520 1693"> <tr> <td></td> <td>Johannes der Täufer zog in die Gegend am Jordan und verkündigte dort überall Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden.</td> </tr> </table>	<i>Evangelium:</i>	<i>Lukas 3, 1 6</i>		Johannes der Täufer zog in die Gegend am Jordan und verkündigte dort überall Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden.
<i>Evangelium:</i>	<i>Lukas 3, 1 6</i>						
	Johannes der Täufer zog in die Gegend am Jordan und verkündigte dort überall Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden.						
10.	Dezember	14,00	Hl. Messe + <i>Bruder Franz Brandl</i> Anschl. Adventfeier für die Senioren und Gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal				
11.	Dezember	18,00	Hl. Messe + <i>Gattin und Mutter Berta Brandl und Eltern Brandl</i>				

12.	Dezember	6,00	2. Roratemesse + <i>Rudolf und Aloisia Linhart</i>	
15.	Dezember	18,30	Hl. Messe + <i>Eltern Josef und Anna Wimmer und Großeltern</i>	
16.	Dezember	9,30	3. ADVENT - SONNTAG Hl. Messe + <i>Eltern Franz und Anna Scharinger und Maria Werner;</i> + <i>Gatten und Vater Wilhelm Wunderer und Eltern</i>	
			Evangelium:	Lukas 3, 10 – 16
				Johannes gab ihnen allen zur Antwort: Ich taufe euch nur mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.
16.	Dezember	18,30	Bußgottesdienst	
18.	Dezember	18,00	Hl. Messe + <i>Eltern Ferdinand und Leopoldine Schmid</i>	
18.	Dezember	18.30	Herbergssuche Beginn in der Kirche	
19.	Dezember	6,00	3. Roratemesse + <i>Eltern Josef und Frieda Anhammer</i>	
19.	Dezember	17,00	Herbergssuche Treffpunkt: Kirchenplatz	

20.	Dezember	17,00	Herbergssuche Treffpunkt: Kirchenplatz	
21.	Dezember	17,00	Herbergssuche Treffpunkt: Kirchenplatz	
22.	Dezember	17,00	Herbergssuche Treffpunkt: Kirchenplatz	
22.	Dezember	18,30	Hl. Messe <i>+ Eltern Johann und Hedwig Obenaus und Eltern Hillebrand</i>	
23.	Dezember	9,30	4. ADVENT - SONNTAG Hl. Messe <i>+ Eltern Ferdinand und Anna Mayer</i>	
			<table border="1"> <tr> <td><i>Evangelium:</i></td> <td><i>Lukas 1, 39 – 45</i></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt</td> </tr> </table>	<i>Evangelium:</i>
<i>Evangelium:</i>	<i>Lukas 1, 39 – 45</i>			
	Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt			
23.	Dezember	17,00	Herbergssuche Abschluss Treffpunkt: Kirchenplatz	
24.	Dezember	Ab 8.30	Krankenkommunion Bitte um Meldung unter 02956 7006	
24.	Dezember	Ab 13.00	Weihnachtskindergarten im Pfarrsaal	
24.	Dezember	16.00	Krippenandacht Die Kinder schmücken die Weihnachtskrippe Weihnachtsevangelium Friedenslicht aus Bethlehem	



24.	Dezember	21.00	Turmblasen des Musikvereins				
24.	Dezember	21,30	<p>CHRISTMETTE Hl. Messe + <i>Gattin und Mutter Frieda Pendl;</i> <i>Verstorbene der Familien Andre und Löschl</i> + <i>Gatten und Vater Gerhard Heichinger</i></p> <table border="1"> <tr> <td>Evangelium:</td> <td>Lukas 1, 67 – 79</td> </tr> </table> 	Evangelium:	Lukas 1, 67 – 79		
Evangelium:	Lukas 1, 67 – 79						
25.	Dezember	9,30	<p>CHRISTTAG Weihnachtsfestmesse + <i>Eltern Robert und Elfriede Wild;</i></p> <table border="1"> <tr> <td>Evangelium:</td> <td>Johannes 1, 1 – 18</td> </tr> </table> <table border="1"> <tr> <td>  </td> <td> <p>Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Im Anfang war es bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden.</p> </td> </tr> </table>	Evangelium:	Johannes 1, 1 – 18		<p>Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Im Anfang war es bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden.</p>
Evangelium:	Johannes 1, 1 – 18						
	<p>Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Im Anfang war es bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden.</p>						
26.	Dezember	9,00	<p>STEFANITAG Hl. Messe mit dem Musikverein + <i>Musikkameraden und</i> <i>Kirchenmusiker</i> + <i>Franziska Peyerl und</i> <i>Eltern</i></p> 				
29.	Dezember	18,30	<p>Hl. Messe + <i>Eltern Johann und Anna Dinstl</i> + <i>Mutter Anna Baringer</i></p>				

30.	Dezember	9,30	SONNTAG NACH WEIHNACHTEN	
			Hl. Messe <i>+ Großeltern Schandl</i>	
			Evangelium:	Johannes 1, 1 – 18
				Nach drei Tagen fanden sie Jesus im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen. Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und über seine Antworten.
31.	Dezember	16,00	Jahresschlussmesse <i>+ Eltern Josef und Leopoldine Baringer</i>	
1.	Jänner 2013	9.30	NEUJAHR – FEST DER GOTTESMUTTER Hl. Messe <i>+ Mutter und Großmutter Leopoldine Schmid und Verwandte</i>	
4.	Jänner	18,00	Monatliche Hl. Messe um Geistliche Berufe <i>+ Alois und Katharina Pristl</i>	
5.	Jänner	18,30	Hl. Messe <i>+ Karl Heichinger und Maria Renner</i>	
6	Jänner	9,30	ERSCHEINUNG DES HERRN	
			Hl. Messe <i>+ Eltern Frieda und Josef Anhammer</i>	
			Evangelium:	Matthäus 2, 1 – 12
				Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.
6.	Jänner		Sternsingeraktion Die Sternsinger besuchen die Familien und bitten um Spenden für Projekte in der Dritten Welt.	



IM JAHR 2011 FEIERTE
DER NIKOLAUS
MIT UNS IN DER
KIRCHE

UND ZOG DANACH

IN DEN BRANDLHOF
UM DIE KINDER ZU
BESCHENKEN.

**Nikolausfest 2012:
Freitag 7. Dezember
Beginn 18.00 in der
Kirche**

*Die Aktive Jugend freut
sich übers Mitfeiern.*



Weihnachtsfreude

Kann ich mich denn auf Weihnacht freun,
wenn ich die Politik der Welt betracht?
Selbst Morde scheint man nicht zu scheun,
um zu erlangen noch mehr Macht.

Doch darf ich auch von Menschen hören,
die sich bemühen stets von neu'm
den Frieden rund um sie zu mehren —
ich kann mich doch auf Weihnacht freun!

Kann ich die Weihnacht denn ersehen?
Ist nicht das Leid der Menschen riesengroß?
Aus Schmerz fließen gar viele Tränen;
die Lage scheint so hoffnungslos.

Und dennoch: Man beginnt zu bauen
Brücken, dort wo Klüfte gähnen,
Mut zu fassen und Vertrauen —
ich kann die Weihnacht doch ersehen!

Kann ich mich denn auf Weihnacht freun,
wenn unsre Umwelt ich seh' an?
Alle verschmutzen sie und keinen scheint's zu reun!
Wie lang's wohl noch so gehen kann?

Und doch beginnt man Gifte einzusparen,
biologisch seine Umwelt zu betreun,
viel mehr Schutz als noch vor Jahren —
ich kann mich doch auf Weihnacht freun!

Kann ich die Weihnacht denn ersehen?
Nur Vermarktung scheint's zu sein;
nicht Kirchen- sondern Ladenglocken tönen,
statt Stille holt der Stress uns ein.

Und doch — wenn unser Feiern wir bedenken
mit Besinnung, Andacht, mancher Träne,
Lieb' und Freud' versuchen wir zu schenken —
deshalb die Weihnacht ich ersehne.

